

in den Kirchturmtiefen Abgrund, ein loses Strauchwerk, an das der Kletternde sich hält, alles wird zur Todesursache, und nur Geistesgegenwart rettet vielleicht noch den Bedrohten. Gelingt es, die Tiere mit unsäglicher Mühe auf einen sogenannten Treibstock, eine Gemsenklemme, hinzutreiben, wo sie nicht mehr zurück können, so ist in der Regel die Beute reichlich, wenn auch einmal die eingeschlossenen unter Anführung eines kühnen Bockes zurückkehren und über oder neben dem Jäger vorbeisetzen. Oft aber verleitet das hitzig verfolgte Wild den Jäger zu Unbesonnenheiten und lockt ihn auf Felsen hinaus, wo er nicht mehr vorwärts noch rückwärts kann.

Außer diesen Gefahren bietet dem Gemsenjäger die Beschaffenheit seines Jagdrevieres unter Umständen noch zahllose andere, so daß der oft ausgesprochene Satz: Es sterben mehr Gemsenjäger gewaltsam im Gebirge als eines natürlichen Todes im Bette — nur zu wahr ist. Bald überrascht den müden Weidmann ein bitterer Frost und faßt lähmend seine erschlafften Glieder. Folgt er der ihn fast überwältigenden Neigung zum Niedersitzen, so schläft er alsbald ein, um nicht wieder aufzuwachen. Bald schlägt ihn herabrollendes Gestein, das der Sturm, der Frost oder die kletternde Gemse abgelöst hat, in den Abgrund oder verwundet ihn, oder er hört von fern über sich das Rauschen der herabstürzenden Lawine, und ehe er sich umgesehen und hart an den Felsen gedrückt hat, begräbt ihn dieselbe vielleicht eine Stunde tiefer mit zerschmetterten Gliedern im Thalkessel. Vielleicht der gefährlichste Feind ist aber der Nebel, wenn er den Jäger viele Stunden hoch über den letzten Wohnungen der Menschen in dem grauenvollen Labyrinth der zerrissenen Felsen überrascht. Er fällt dann oft so dicht ein, daß der verlorene Mann nicht zwei Meter weit vor sich sieht, und nur die größte Kaltblütigkeit, genaue Kenntniß des Terrains und ausdauernde Körperkraft retten ihn, daß er nicht in eine Gletscherspalte fällt oder auf den feuchten Steinplatten ausgleitet.

Ist die Beute glücklich erlegt, so öffnet sie der Schütze, weidet sie aus und trägt sie auf dem Nacken stundenweit über die gefährlichsten Pfade nach Hause.

Der eigentliche Jagdgewinn steht heutzutage in keinem Verhältnisse mehr zu all den Gefahren, Mühen und der verlorenen Zeit, die seine Erlangung fordert. Die geschossene Gemse ist neun